

In der gleichen Reihe sind zur Zeit folgende Hefte in Vorbereitung oder in Planung:
H. Kusch, Höhlen im Wandel der Zeit. Vom Zufluchtsort zur Kulthöhle. 142 Seiten Text mit 33 Abbildungen, 16 Bildtafeln mit 32 Farbfotos, Farbumschlag.

E. Herrmann (Redaktion), Die Tauplitz-Schachtzone im Toten Gebirge (Steiermark). Ca. 170 Seiten mit 70 Abbildungen, Farbumschlag, Planbeilage (Grund- und Aufriß der Schachtzone).

D. Rigny, B.Sandri und H. Trimmel (Redaktion), Beiträge zu Speläotherapie und Höhlenklima, II. - Akten des 10. Internationalen Symposiums für Speläotherapie, Bad Bleiberg (Kärnten), Oktober 1992. - Ca. 250 Seiten, Illustrationen.

Die Preise für diese Hefte sind noch nicht festgelegt. Das gleiche gilt für ein weiteres Beiheft, in dem die meteorologischen Beobachtungen in der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich) veröffentlicht werden sollen.

Fortschritte gibt es auch bei der Erarbeitung der Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten Österreichs. In dieser Serie sind folgende Kartenblätter fertiggestellt:

1. Riedel-Taschner, mit Beiträgen von R. Pavuza, Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte, Blatt 61 - Hainburg, 30 Seiten, 2 Folien, 1 Farbkarte. Format DIN A 4. Wien 1992 Preis öS 150,— (DM 24,—). Das Heft ist bereits lieferbar.

Ch. Kummer und R. Pavuza, Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte, Blatt „Leithagebirge“. Ca. 60 Seiten, 2 Folienbeilagen. Format DIN A 4. Wien 1993. Preis öS 150,— (DM 24,—). Das Heft erscheint voraussichtlich im April 1993.

KURZ VERMERKT

Als längste derzeit bekannte Höhle in Quarzit gilt eine im Gebiet von Auyantepuy im Südosten Venezuelas entdeckte Höhle mit einer Gesamtlänge von 1850 Metern. Die Höhle ist im Zuge einer 1992 durchgeführten italienischen Expedition in das etwa 10 Kilometer westlich der Angel Falls, des höchsten Wasserfalls der Erde, liegende Untersuchungsgebiet aufgefunden worden. Studien über die Genese der Höhlen in Quarziten sind derzeit im Gange.

*

Die Bibliothek des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., die von Guido Hoffmann betreut wird, ist unter dessen neuen Adresse, Georg-Büchner-Straße 16, D-W-4712 Werne (Tel. 02389/536768) erreichbar.

*

Am 25. November 1992 präsentierte Robert Bouchal in Wien in einer Diashow „Sardinien“ seine neueste Komposition von Landschaft, Meer und Höhle. Die Vorführung erfolgt wieder mit sechs Projektoren. Durch die Brillanz der Dias und die spezielle Auswahl der Musik fühlt sich der Betrachter 45 Minuten lang in die Zauberwelt dieser Mittelmeerinsel versetzt. Man sieht dabei auch den Höhlenforscher in ungewöhnlicher Ausrüstung - etwa mit Badehose und Helm - in der farbenfrohen mediterranen Höhlenlandschaft. Die Grotta del Bue Marino mit ihren Excentriques stellt dabei ein besonderes Juwel dar. *Heinz Holzmann*

*

Im Jahre 1992 war die Vollversinkung der Reka in Innerkrain (Slowenien) in der Schwinde von Vreme, die zehn Jahre vorher (am 14. September 1982) erstmals beobachtet

worden war. (vgl. „Die Höhle“, Jg. 1982, S.73 ff.) und die praktisch zum Trockenfallen des Bachlaufes in den Höhlen von St. Kanzian (Skocjanske jame) führt, am 21. September eingetreten. Erst Mitte Oktober 1992 hat die Reka nach überaus starken Regenfällen wieder den gewohnten Lauf durch das bekannte Höhlensystem eingeschlagen.

★

Das „Progetto Timavo“, das Forschungsprogramm zur Erkundung der wassergefüllten Zugänge zu den Timavoquellen bei Duino (Triest, Italien) durch Höhlentaucher, hat bisher zur Erforschung und Vermessung von 1553 Meter Unterwasserstrecken geführt, wobei eine Höchsttiefe von -75 Meter unter dem Wasserspiegel am Eingang (und damit praktisch unter dem Meeresspiegel der Adria) erreicht wurde.

★

Im Sistema Cheve (Oaxaca, Mexiko) sind nach einer 1992 durchgeführten Expedition durch Höhlenforscher aus den Vereinigten Staaten jetzt 22,5 Kilometer Gangstrecken vermessen. Die Gesamttiefe des Systems, das früher unter dem Namen Sistema Ciucateco in den entsprechenden Listen geführt worden ist, ist mit 1386 Metern unverändert geblieben. Die Karstquellen, in denen das in den tiefsten Teilen des Sistema Cheve zirkulierende Karstwasser zutage tritt, befinden sich in einem Canyon, der vom erreichten Endpunkt der Höhle nahezu 17 Kilometer entfernt ist und liegen nochmals etwa 1000 Meter tiefer (NNS News, Nr. 1/1993).

★

Vor genau 300 Jahren, am 12. Juni 1693, fand der erste Besuch einer Höhle in den heutigen Vereinigten Staaten von Nordamerika statt, über den ein Befahrungsbericht vorliegt („a recorded visit“). An diesem Tag besuchte Friar Berreda in Florida die Choctaw's Cave.

VERANSTALTUNGEN

Weitere höhlenkundliche Veranstaltungen im Jahre 1993

Jahrestagung 1993 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich)

Die Jahrestagung 1993 der österreichischen Höhlenforscher wird vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und vom Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein in Kirchberg am Wechsel organisiert. Sie findet in der Zeit von Freitag, dem 2. Juli bis Montag, dem 5. Juli 1993 statt.

Am 2. Juli stehen ab 13 Uhr wahlweise die Besichtigung des Kristallkellers bei Ternitz oder der Besuch des „Kaiserbrunn“ im Höllental (Ausgangspunkt der 1. Wiener Hochquellen-Wasserleitung) auf dem Programm; die Teilnahme ist im Zuge der Anreise nach Kirchberg am Wechsel möglich. Ab 17 Uhr gibt es am diesem Tage Gelegenheit zur Befahrung der nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Teile der Hermannshöhle, ab 20 Uhr Kurzvorträge am Tagungsort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [044_01](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 22-23](#)